

## Boom du siècle? Allergies et intolérances alimentaires

Le Congrès national de la Société Suisse de Nutrition SSN aura lieu fin août 2015 à Berne et portera sur le thème «Boom du siècle? Allergies et intolérances alimentaires». Quatre à huit pour cent de la population suisse souffrent d'une allergie alimentaire détectable. Mais selon les sondages, une personne sur cinq pense qu'elle a une allergie alimentaire. En outre, le nombre croissant de denrées alimentaires «free from» nous fait croire que la majorité de la population est affectée par des allergies ou des intolérances. Pourquoi cette différence? La réponse à cette question ainsi qu'à d'autres portant sur le thème des allergies et des intolérances chez les enfants et les adultes seront débattues dans le cadre du congrès de la SSN. Vous trouvez plus d'informations sur [www.sge-ssn.ch/fr/](http://www.sge-ssn.ch/fr/)

(Société Suisse de Nutrition)



© Leyaan Shayakbirova/Dreamstime.com

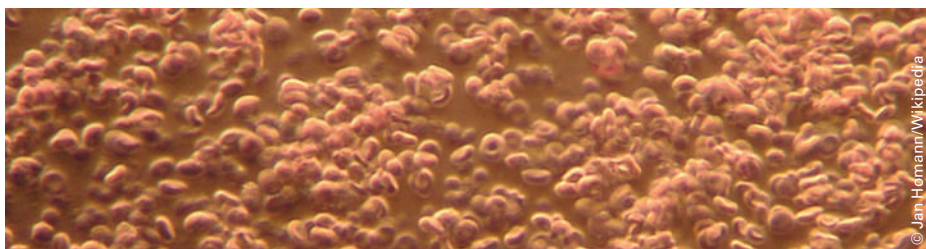
Toujours plus d'intolérances alimentaires: un «boom»?

## Berner Krebsforschende bremsen tödliche Blutkrankheiten

Myeloproliferative Neoplasien (MPN) sind eine Gruppe oft tödlich verlaufender, chronischer Bluterkrankungen. Von 1 Million Menschen leiden etwa 500 bis 1000 an diesen bislang unheilbaren Krankheiten. Ähnlich wie bei der mit ihnen verwandten Leukämie kommt es zu einer erheblichen Störung der Blutbildung: Die MPN lösen eine unkontrollierte Anhäufung von weissen oder roten Blutkörperchen

sowie Blutplättchen aus. Die wuchernden Blutzellen führen dazu, dass sich die Milz vergrössert und sich unter anderem gefährliche Blutgerinnsel oder Blutungen bilden. Forschende der Universität Bern haben nun in einer Studie aufgezeigt, wie MPN angetrieben werden – und damit mögliche neue Therapieansätze offengelegt.

(Universität Bern)



© Jan Hornann/Wikipedia

Dunkelfeldaufnahme menschlichen Bluts, frei von myeloproliferativen Neoplasien. (1000-fach im Dunkelfeld, Ausschnitt ca. 200 µm x 100 µm).



© Numskynan | Dreamstime.com

Hoffentlich war es die letzte!

## Welttag ohne Tabak

Am 31. Mai war Welttag ohne Tabak der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Zum selben Zeitpunkt lancierte Sucht Schweiz die aktualisierte Publikation zum Thema Tabak aus der Reihe «Im Fokus». Sie bietet eine Rundschau der zentralen Fakten rund ums Rauchen. Die WHO schätzt, dass das Rauchen jährlich nahezu 6 Millionen Menschenleben fordert. In der Schweiz ist der Tabakkonsum für mehr als 25 Todesfälle pro Tag verantwortlich und verursacht 15 Prozent aller Todesfälle. Allgemeine Tabakwerbverbote, Preiserhöhungen und ein breitangelegtes Angebot zur Raucherwöhnung sind daher von der WHO-Tabakkonvention (FCTC) anerkannte und empfohlene Massnahmen, die Sucht Schweiz unterstützt. Gerade das generelle Werbe- und Sponsoringverbot steht für Sucht Schweiz und weitere Gesundheitsorganisationen bei der Debatte zum neuen Tabakproduktegesetz im Zentrum.

(Sucht Schweiz)

## Auf guten Netzen läuft mehr

Ob ein Weg zu Fuss gegangen wird oder nicht, hängt davon ab, wie attraktiv, direkt und sicher er ist. Gute Planung und Optimierung von Fussverkehrsinfrastrukturen bedingen eine integrale Sichtweise des Fussverkehrs als Teil des Gesamtverkehrs. Der Planungsprozess erfolgt in Etappen: Lücken und Schwachstellen im bestehenden Netz müssen analysiert werden. Als Hilfsmittel für die Erarbeitung von Fusswegnetzplänen hat Fussverkehr Schweiz in Zusammenarbeit mit dem ASTRA ein Handbuch erarbeitet. Dieses unterstützt Gemeinden und Planungsbüros in diesem Prozess.

(Fussverkehr Schweiz)

## Alzheimer peut toucher tout le monde



Alzheimer et les autres formes de démence sont toujours frappées de stigmatisation et de tabou, parce que les gens en ont peur et ont très peu de connaissances en la matière. Il faut informer et expliquer. «Aussi normal que possible» doit être le principe dans les contacts avec les personnes concernées. On doit combattre la stigmatisation et améliorer les connaissances en matière de démence. C'est l'objectif de la campagne nationale que l'Association Alzheimer et Pro Senectute ont lancée: Alzheimer peut toucher tout le monde. Le site [www.memo-info.ch](http://www.memo-info.ch) recense toutes les informations essentielles.

(Association Alzheimer Suisse)